



Sustainability

tastes good



Der erste Nachhaltigkeitsbericht der KRÜGER GROUP



Berichtsjahr 2021



Inhalt

INHALT	3
VORWORT	4
UNTERNEHMEN	6
Geschäftsfelder	8
Vertikale Integration	13
STRATEGIE	14
Wesentlichkeitsanalyse	16
Vier Nachhaltigkeitsdimensionen	20
KUNDEN & PRODUKTE	22
cocoa commitment	30
Regionale Rohstoffe	36
UMWELT	44
Klimabilanz nach GHG Protocol	46
Mehr Recyclingfähigkeit	54
GESELLSCHAFT	60
Menschenrechte	60
Gesellschaftliches Engagement	64
MITARBEITENDE	68
AUSBLICK	72

Vorwort



Der erste Nachhaltigkeitsbericht der KRÜGER GROUP

„Shaping the future of good taste“ bedeutet für uns: Gemeinsam machen wir höchsten Genuss erlebbar – heute und in Zukunft. Doch das gelingt nur, wenn wir nachhaltig denken und handeln. Im ersten Nachhaltigkeitsbericht der KRÜGER GROUP stellen wir Ihnen unseren Stand der Nachhaltigkeit für das Berichtsjahr 2021 vor.

Eines unserer großen Ziele ist es, die negativen Auswirkungen unseres wirtschaftlichen Handelns zu reduzieren. Dies gelingt uns durch mehr Nachhaltigkeit. Unsere Aktivitäten in diesem Bereich orientieren sich entlang unserer gesamten Wertschöpfungskette: Wir betrachten dabei Mensch und Natur in den Rohstoff-Anbauländern und den Einfluss, den unsere Produktionsprozesse auf das Klima haben, sowie die Umweltauswirkungen der Verpackungen unserer Produkte.

Uns ist bewusst, dass die Herausforderungen groß sind. Deshalb schufen wir unter anderem 2020 ein strategisches Nachhaltigkeitsteam. Darüber hinaus benötigen wir die Expertise aller Fachabteilungen, um als Unternehmensgruppe nachhaltiger zu werden. Daher ist eine

gruppenweite Nachhaltigkeits-Community in der Entstehung. Derzeit entwickeln wir eine unternehmensübergreifende Nachhaltigkeitsstrategie mit ambitionierten Zielen.

Unter anderem erarbeiten wir Pläne und Maßnahmen, um in den Geschäftsbereichen der KRÜGER GROUP Klimaneutralität zu erreichen, Energieverbräuche zu senken, Rohstoffe auf nachhaltige Quellen umzustellen und Verpackungen zu optimieren.

Mit unserem neuen, eigenen Kakao-Nachhaltigkeitsprogramm **cocoa commitment** streben wir in den Kakao-Anbauländern an, die Natur besser zu schützen und die Lebenssituation der Menschen zu verbessern.



Geschäftsführung:
Marc Krüger (r.),
Dr. Guido Colsman (l.)

Daraus ergeben sich zahlreiche Chancen: Wir können den langfristigen Zugang zu verantwortungsvoll erzeugten Rohstoffen sichern und durch attraktive, nachhaltige Produkte bei den Konsument*innen noch beliebter werden.

Dieser initiale Nachhaltigkeitsbericht gibt Ihnen einen ersten Einblick in unsere Strategieentwicklung, in unsere umgesetzten Maßnahmen sowie in Pläne und Herausforderungen.

Marc Krüger

Dr. Guido Colsman

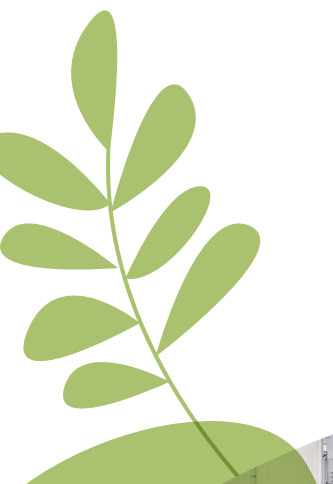


Unternehmen

Die Werte der KRÜGER GROUP

Die KRÜGER GROUP ist eines der weltweit führenden Familienunternehmen der Lebensmittelindustrie. Gemeinsam machen wir höchsten Genuss erlebbar und gehen dabei verantwortungsvoll mit Mensch und Natur um.

Unsere hochwertigen Produkte und Dienstleistungen sollen unsere Kund*innen und Partner rund um den Globus nicht nur zufriedenstellen, sondern begeistern. Jedes Unternehmen der Gruppe folgt dieser Mission – einzeln und im starken Verbund.



Qualität
Der Genuss unserer Lebensmittel überzeugt an sich.



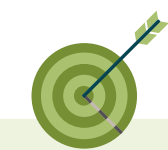
Tradition
Gewachsene Tradition und Werteverbundenheit sind die Wurzeln unseres Erfolgs.



Respekt
Respektvoller Umgang mit Menschen ist die Basis langfristig guter Beziehungen.



Verlässlichkeit
Ansprüche erfüllen, Versprechen halten: Wer sich uns anvertraut, kann auf uns zählen.



Innovationsbereitschaft
Für eine erfolgreiche Zukunft hinterfragen wir bestehende Strukturen immer wieder.



RUND

5.300

MITARBEITENDE

Kurzporträt: unsere Geschäftsfelder

Die KRÜGER GROUP ist mit ihren Tochtergesellschaften entlang der gesamten Produktionskette unabhängig, global vernetzt und zukunftssicher aufgestellt. An 21 Standorten produzieren und vermarkten wir in sechs Geschäftsfeldern Produkte vom Halbfabrikat bis zum Endprodukt.

2,2

RUND

MRD. € UMSATZ

21

STANDORTE WELTWEIT

Beverages

Der Ursprung der KRÜGER GROUP: Instant-Getränke, Kaffee, Kapseln, Verfeinerer, Ready-to-drink-Getränke und Wassersprudlersysteme



OTC & Pharma Products

Pflegende und heilende Produkte: Vitamine, Mineralien, Heißgetränke, Hautpflegeprodukte, rezeptfreie Arzneimittel



Infant Nutrition

70 Jahre Produktionserfahrung: sichere, nährstoffreiche Säuglingsmilch, Kindermilch, Basispulver, diätische Spezialnahrung



Food Ingredients

Partner zahlreicher Markenhersteller: Milchhalbfabrikate, Kakaohalbfabrikate, Füllungen & Glasuren



Sweets & Chocolates

Genuss und Freude: Schokoladewaren, Brotaufstriche & Dippers, Dessertsoßen & Toppings, Backkakao, Zuckerwaren



Health Products

Gesund und vital: Proteinprodukte wie Pulver, Riegel und Drinks, Sportlernahrung in Form von isotonischen Getränken und gesunden Snacks





Unsere Gruppenstruktur

KRÜGER
GROUP



- Das Streben nach höchster Qualität, kontinuierliche Innovationsbereitschaft
- und wertschöpfende Prozesse bilden das Fundament der KRÜGER GROUP und
- werden von allen Tochterunternehmen und Vertriebsniederlassungen gestützt.



Wertschöpfungskette

Damit wir Nachhaltigkeit entlang der gesamten Wertschöpfungskette sicherstellen können, sind unsere Lieferketten in vielen Bereichen seit Langem vertikal integriert.

Fünf Rohstoffe spielen bei einer Vielzahl von Produkten der KRÜGER GROUP eine elementare Rolle: Kaffee, Milch, Kakao, Haselnüsse und pflanzliche Öle. Da uns Qualität und Nachhaltigkeit sehr am Herzen liegen, nehmen wir die Beschaffung teils selbst in die Hand: 2014 gründete Fuchs & Hoffmann die auf Kakaohandel spezialisierte Tochterfirma SUSCOM, die in den Anbauländern Côte d'Ivoire und Liberia mit eigenen lokalen

Teams Lieferanten auswählt. Bei Milch ist der Ansatz hingegen lokal: Rund 100 Vertragslandwirt*innen aus der Region beliefern Elb-Milch, unser Milchwerk "Mittelerde". Alle Höfe nehmen am bundesweiten Programm „QM-Nachhaltigkeitsmodul Milch 2.0“ teil. Es besteht aus 86 Nachhaltigkeitskriterien, deren Erfüllungsstatus gemessen wird. Daraufhin unterstützen wir die Landwirt*innen individuell bei Verbesserungsmaßnahmen.

Milch von Vertragslandwirt*innen und ein eigenes Milchwerk: für höchste Transparenz in der Lieferkette.



Vertikale Integration sich ergänzender Produktionsprozesse – vom Rohstoff bis zum Endprodukt



Dies macht die KRÜGER GROUP zu einem unabhängigen, verlässlichen Partner mit breitem Sortiment.



Strategie

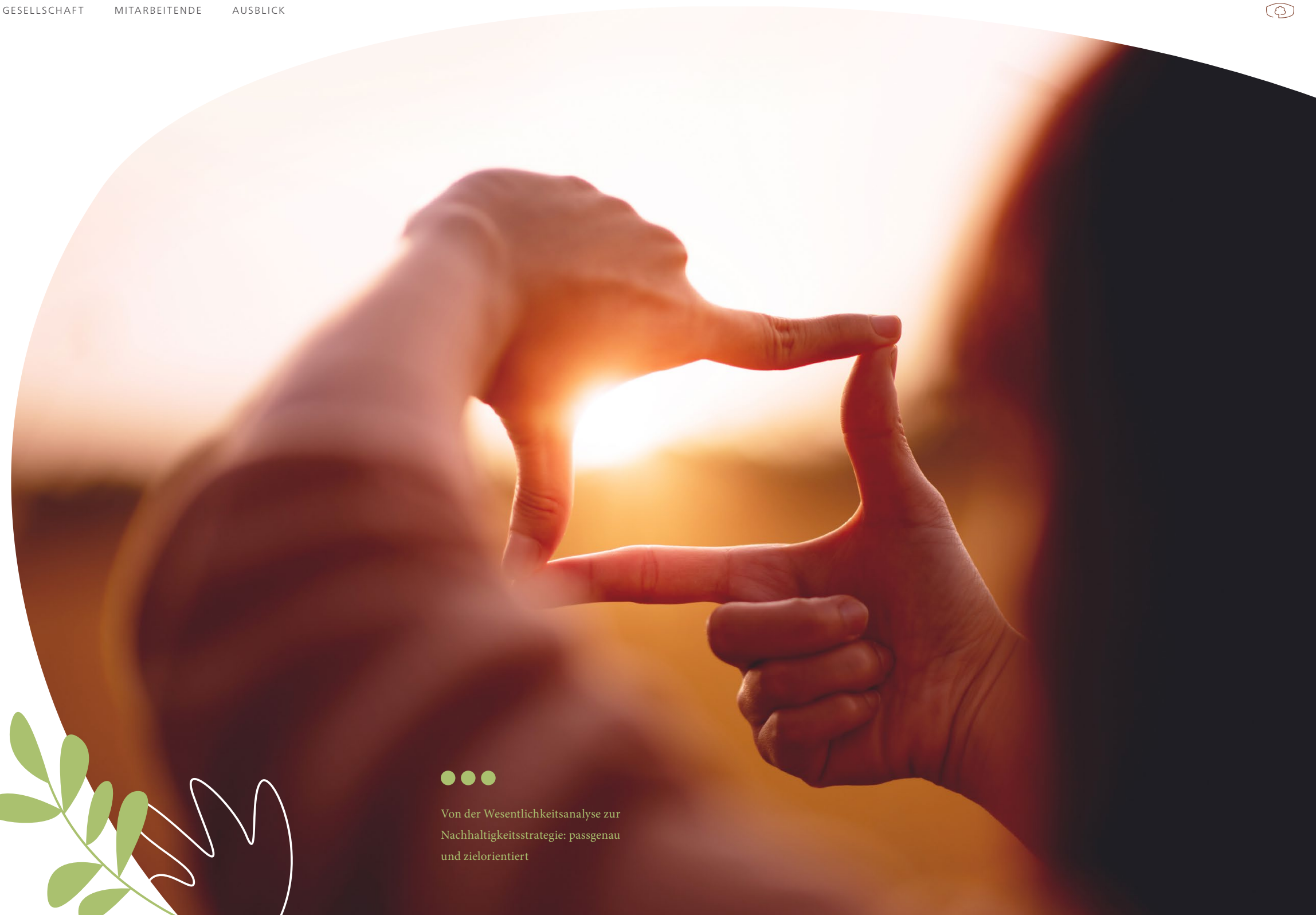
Passgenaue Nachhaltigkeitsstrategie

Die KRÜGER GROUP entwickelt derzeit ihre Nachhaltigkeitsstrategie. Diese basiert auf einer Wesentlichkeitsanalyse.

Die Wesentlichkeitsanalyse hat die aktuell für uns wichtigsten Themenfelder im Bereich der Nachhaltigkeit aufgezeigt: Verantwortungsvolle Produkte, Klima – Emissionen & Energie, Verpackungen und Menschenrechte. Diese bilden den Startpunkt für die gruppenweite Nachhaltigkeitsstrategie. Unsere Strategie entwickeln wir zum einen basierend auf gesetzlichen Vorgaben und Marktanforderungen. Zum anderen haben wir fest im Blick, was zu unserem Unternehmen passt und was wir für richtig erachten. Damit setzen wir einen Rahmen, wie wir mit ökologischen und gesellschaftlichen Risiken umgehen, Chancen nutzen und uns zukunftsweisend aufstellen.



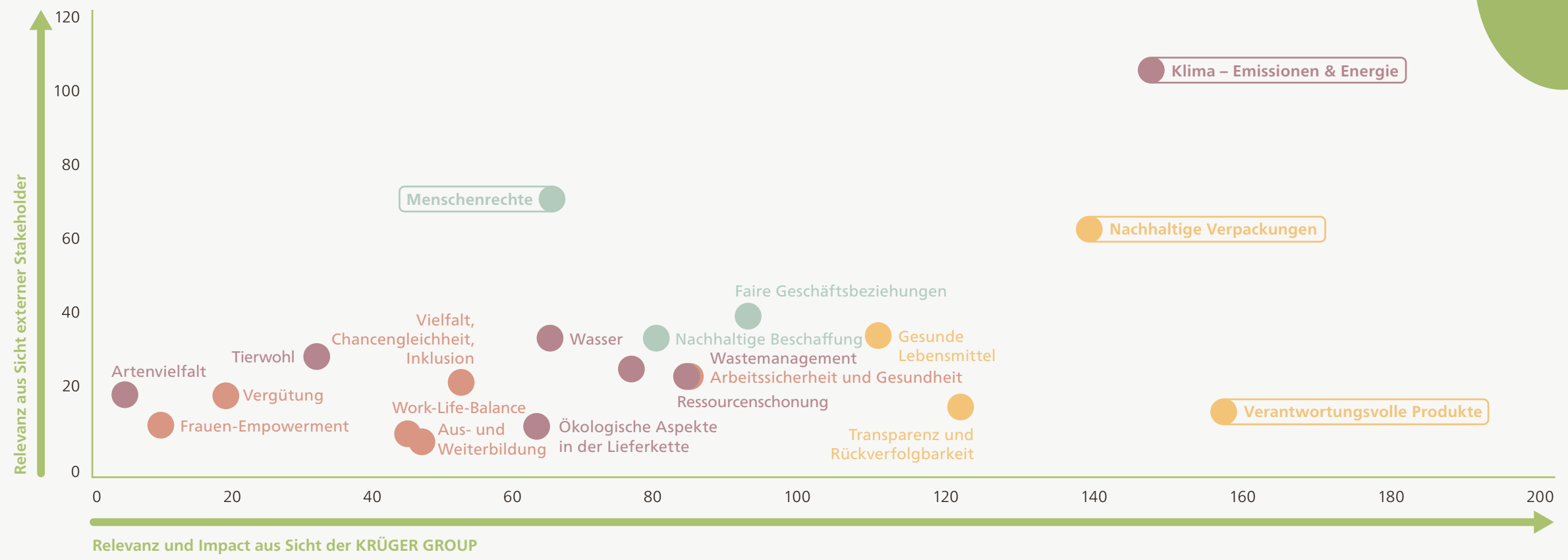
Von der Wesentlichkeitsanalyse zur Nachhaltigkeitsstrategie: passgenau und zielorientiert



Wesentlichkeitsanalyse

Für die Wesentlichkeitsanalyse wurden mehr als 20 Themen in allen vier Nachhaltigkeitsdimensionen betrachtet und unter Einbezug der wichtigsten Stakeholder bewertet. Herauskrystallisiert haben sich vier Fokusthemen, die gruppenweit von großer Relevanz sind und den Startpunkt für unsere Nachhaltigkeitsstrategie bilden. Für jedes dieser

Fokusthemen – **Verantwortungsvolle Produkte, Klima – Emissionen & Energie, Verpackungen und Menschenrechte** – entwickeln wir passende Zielsetzungen und Maßnahmen.



Unsere vier Nachhaltigkeitsdimensionen

- Legende
- Kunden & Produkte
 - Umwelt
 - Gesellschaft
 - Mitarbeitende

Strategisches Nachhaltigkeitsmanagement KRÜGER GROUP

Nachhaltigkeitsstrategie, -monitoring und -reporting

Unternehmensübergreifende Nachhaltigkeitsprojekte



NH-Community KRÜGER GROUP

NH-Verantwortliche je Standort



Integrativer Ansatz

Nachhaltigkeit ist ein vielschichtiges und komplexes Thema, das man nicht losgelöst betrachten kann. Diese Interdisziplinarität macht für uns Teamarbeit unabdingbar.

Das strategische Nachhaltigkeitsteam der KRÜGER GROUP ist in Zusammenarbeit mit der Geschäftsführung für übergreifende Strategien und Projekte zuständig, in die das Fachwissen der neu gegründeten Nachhaltigkeits-Community (NH-Community) einfließt. Diese besteht aus den Nachhaltigkeitsverantwortlichen aller Tochtergesellschaften, die wiederum auf die Erfahrung der Expert*innen der einzelnen Abteilungen und Standorte zurückgreifen. Gemeinsam sammeln wir Wissen, teilen es, lernen voneinander und treiben kontinuierlich Nachhaltigkeitsprojekte operativ und nach messbaren Kennzahlen voran.



Unser Beitrag zu den Nachhaltigkeitszielen der UN

Aus der Wesentlichkeitsanalyse haben sich vier Fokusthemen herauskristallisiert: Verantwortungsvolle Produkte, Klima – Emissionen & Energie, Verpackungen und Menschenrechte. Diese haben wir im Anschluss mit den Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals, SDGs) abgeglichen. Das Ergebnis: Unsere Themen leisten Beiträge zu acht SDGs:





Vier Nachhaltigkeitsdimensionen

Unser Verständnis von Nachhaltigkeit lässt sich in vier Dimensionen gliedern; alle Nachhaltigkeitsaktivitäten der KRÜGER GROUP finden sich darin wieder.



Unsere Fokusthemen spiegeln sich in den vier Nachhaltigkeitsdimensionen wider



VERANTWORTUNG FÜR *Kunden & Produkte*

Wir sind bestrebt, unseren Kund*innen jederzeit verlässlich **VERANTWORTUNGSVOLLE PRODUKTE** anzubieten, die qualitativ hochwertig und nachhaltig sind. Ein wichtiger Aspekt sind zertifiziert nachhaltige Rohstoffe und Zutaten, die wir zunehmend einsetzen.



VERANTWORTUNG FÜR *die Umwelt*

Wir reduzieren die Einflüsse unseres Wirtschaftens auf Umwelt und **KLIMA** durch die Reduktion von **EMISSIONEN** und Energieverbrauch und durch nachhaltige **VERPACKUNGEN**. So bringen wir unser Handeln in Einklang mit den planetaren Grenzen.



VERANTWORTUNG FÜR *die Gesellschaft*

Wir tragen eine besondere Verantwortung für die Gesellschaft und die Wahrung der **MENSCHENRECHTE**. Diese beginnt bei den Erzeuger*innen der Rohstoffe, geht entlang der gesamten Lieferkette und reicht bis zum Umfeld unserer Standorte.



VERANTWORTUNG FÜR *Mitarbeitende*

Wir sorgen für das Wohlergehen aller unserer Mitarbeitenden an allen Standorten, und das während der gesamten Betriebszugehörigkeit. Das gelingt unter anderem durch Gesundheitsmanagement, Weiterbildungen und wertschätzenden Umgang miteinander.





Kunden & Produkte

Verantwortung beginnt beim Rohstoff

Qualität und Verlässlichkeit sind es, wofür unsere Kund*innen uns schätzen. Dies treibt uns an, unsere Produkte auch unter Nachhaltigkeitsaspekten immer weiter zu optimieren und neue Produkte zu entwickeln. Besonders wichtig ist uns hierbei die Verwendung nachhaltiger Zutaten, unter anderem durch den zunehmenden Einsatz von zertifizierten Rohstoffen.

Die KRÜGER GROUP nutzt für ihre Produkte und Verpackungen zu großen Teilen Rohstoffe land- und forstwirtschaftlichen Ursprungs. Die zur Verfügung stehenden landwirtschaftlichen Flächen sind jedoch begrenzt. Deshalb müssen sie von den Menschen mit nachhaltigen Anbaupraktiken umsichtig bewirtschaftet werden, zugleich sollen Ökosysteme geschützt und die Lebensbedingungen der

Familien verbessert werden. So werden Bodenverschlechterungen, Raubbau und Landflucht vermieden.

Standards und Zertifizierungen fördern den Anbau von nachhaltigen Rohstoffen.

Wir werden alle genutzten Rohstoffe auf ökologische und soziale Problemstellungen überprüfen und bei unseren eigenen Marken den Anteil von Kakao, Kaffee, Tee und Nüssen aus zertifiziert nachhaltigem Anbau sukzessive erhöhen.

Bei Palmöl nutzen wir bereits zu 100 % zertifizierte Ware. Milch und Hafer beziehen wir schon heute größtenteils regional aus Deutschland. Mit Bio-Produkten und pflanzlichen Alternativen bieten wir den Konsument*innen Wahlmöglichkeiten für eine umwelt- und ressourcenbewusste Lebensweise.

Ein weiterer wichtiger Rohstoff ist Holz in Form von Kartonen und Papier für Verpackungen. Diese Materialien verwenden wir größtenteils aus nachhaltiger Forstwirtschaft, am Standort Bergisch Gladbach bereits zu 100 %.





VERANTWORTUNGSVOLLE PRODUKTE

Unabhängige Zertifizierungen sind die Basis

In der Lebensmittelbranche sind global anerkannte Zertifizierungen die Grundlage für vertrauensvolle Zusammenarbeit. Das gilt auch bei der Nachhaltigkeit. Wir verarbeiten zertifizierte Rohstoffe gemäß Rainforest Alliance, Fairtrade, RSPO, Bio-Siegel und FSC®-Siegel.



Rainforest Alliance

Rainforest Alliance ist das weltweit größte Zertifizierungsprogramm für nachhaltige Rohstoffe, seit es 2018 mit UTZ fusionierte. Die gemeinnützige Organisation mit Sitz in New York und Amsterdam entwickelt Zertifizierungskriterien.

Rainforest Alliance unterstützt zertifizierte Erzeuger*innen dabei, mit naturschonender und klimabewusster Landwirtschaft sowie durch den Erhalt einer Prämie ein existenzsicherndes Einkommen zu erzielen.

Diese Existenzsicherung ist die Grundlage für den Stopp von Entwaldung, die Bewahrung der Biodiversität, die Gleichberechtigung der Geschlechter und die Verhinderung von ausbeuterischer Kinderarbeit.

Fairtrade

Fairtrade International mit Sitz in Bonn gibt die Kriterien vor, die für die Auszeichnung mit dem bekannten Fairtrade-Siegel erforderlich sind. Das Ziel ist, dass Farmer*innen mehr Selbstbestimmtheit erlangen. Das gelingt über fairere Preise sowie die Stärkung von lokalen Gemeinschaften und Menschenrechten.

Bei Fairtrade ist der Ansatz auf Mitsprache und Selbstbestimmung der Farmer*innen ausgerichtet. Fairtrade steigert fast immer das Einkommen der Farmer*innen, denn es werden Preisauflagen auf den Weltmarktpreis bezahlt. Weitere feste Zuschläge beispielsweise für Bio-Ware ermöglichen es, planbar höhere Einkommen zu erzielen.



Anerkannte und bekannte Zertifizierungen erleichtern den Konsument*innen die Kaufentscheidung



RSPO

Der Verein Roundtable on Sustainable Palm Oil (RSPO) mit Sitz in Zürich ist die weltweit bedeutendste Organisation zur Förderung nachhaltigen Palmöls. RSPO wurde auf Initiative des WWF gegründet und legt Prinzipien und Kriterien zur nachhaltigen Produktion von Palmöl fest, wie die Anwendung von umweltschonenden Anbaumethoden oder den verantwortungsvollen Umgang mit Beschäftigten. Das Ziel von RSPO ist es, dass die Verwendung nachhaltigen Palmöls der Standard wird.

Nichtsdestotrotz wägen wir den Einsatz von Palmöl in unseren Produkten sorgfältig ab. Beispielsweise bietet Wilhelm Reuss Produkte auch ohne Palmöl an. Wo wir Palmöl verwenden, nutzen wir ausschließlich RSPO-zertifiziertes Palmöl aus nachhaltigem Anbau der höheren Stufe „segregated“. Dieses Palmöl wird entlang der gesamten Produktions- und Lieferkette strikt von konventionellem Palmöl getrennt. Für dieses Palmöl werden keine wertvollen Urwälder gerodet. Damit bleibt einzigartiger Lebensraum für Pflanzen und Tiere erhalten.

Bio-Siegel

Die Bio-Produkte der KRÜGER GROUP werden in vielen Ländern der Welt genossen. Das bedeutet, dass sie gemäß lokalen Bio-Bestimmungen zertifiziert sein müssen. Unsere Bio-Produkte erfüllen diese lokalen Standards. Das ist anhand des offiziellen lokalen Bio-Logos erkennbar. In der EU ist es das bekannte grüne Blatt des EU-Bio-Siegels.

Forest Stewardship Council

Das FSC®-Zertifikat ist ein international anerkanntes Gütesiegel, das für Holz- und Papierprodukte vergeben wird, die aus einer verantwortungsvollen und umweltschonenden Waldbewirtschaftung stammen. Für unsere Kartonagen nutzen wir umweltfreundliche Wellpappe- und Vollpappe-Verpackungen. Außerdem setzen wir in den Büros auf das Motto: „Think before you print“, um auch hier eine Reduktion des Papierverbrauchs zu erreichen.



Honest Bean Trinkschokolade:
Bio, Fairtrade, bis 60 % Kakao



Organic-Flapjack von HAFERVOLL
in vier Sorten



Penotti Organic Fairtrade
Cocoa & Hazelnut Spread

Ausgeweitetes Bio-Sortiment

Ökologische Landwirtschaft schont die Natur, da bei diesem Ansatz unter anderem die Nutzung chemisch-synthetischer Stickstoffdünger sowie synthetischer Pestizide und Herbizide untersagt ist. Das fördert die Bodengesundheit und verhindert Rückstände synthetischer Substanzen in der Nahrung. Wir verwenden Rohstoffe in Bio-Qualität, sofern dies von unseren Kund*innen oder Konsument*innen gewünscht wird.



AUCH IN UNSEREN EIGENEN MARKEN KOMMEN BIO-ZERTIFIZIERTE ROHSTOFFE ZUM EINSATZ, UNTER ANDEREM AUCH IN KOMBINATION MIT WEITEREN NACHHALTIGKEITZERTIFIZIERUNGEN WIE FAIRTRADE.



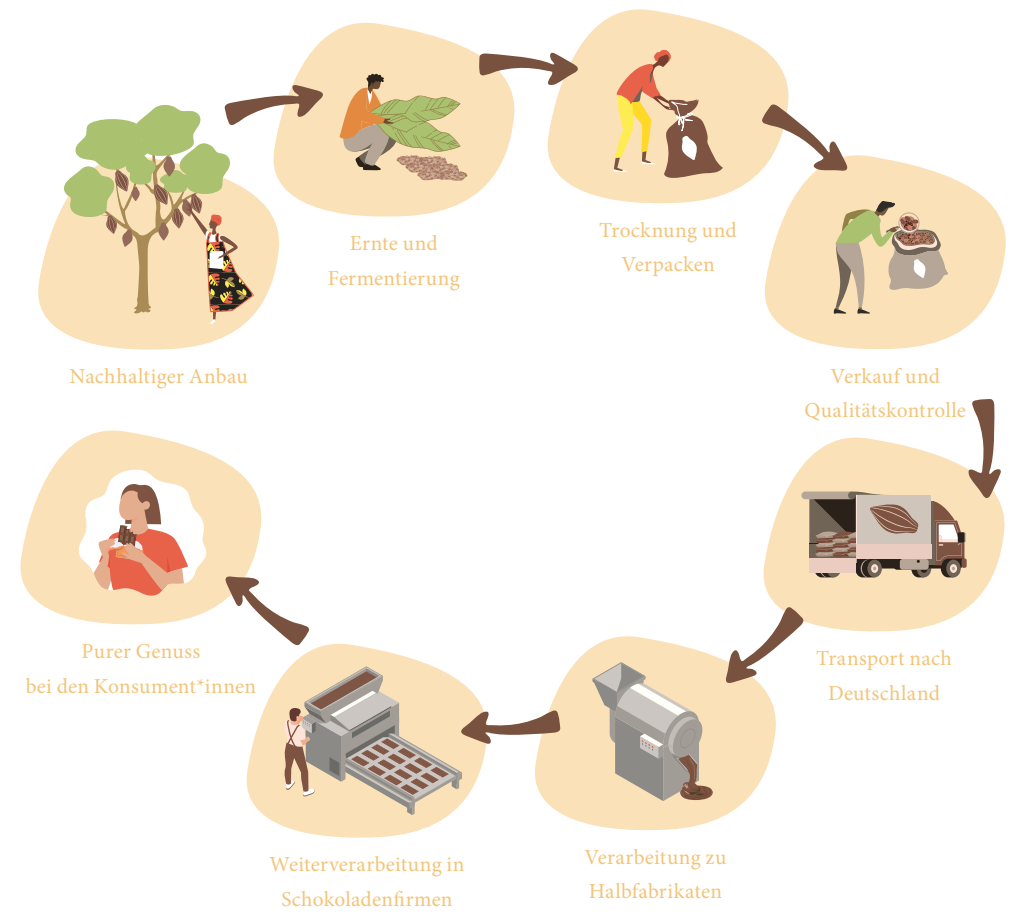
VERANTWORTUNGSVOLLE PRODUKTE

Große Fortschritte beim Kakao

Kakao ist ein kostbarer Rohstoff, der vom Anbau bis zum fertigen Produkt durch viele Hände geht und mehrere Kontinente bereist. Die KRÜGER GROUP engagiert sich hier seit vielen Jahren aktiv für mehr Nachhaltigkeit.

Kakao ist unser wichtigster Bestandteil für die Herstellung von Halbfabrikaten und Schokoladewaren. Er steckt beispielsweise in Schokoladentafeln, Pralinen, Füllungen, Streichcremes und Getränken. Gerade bei Kakao ist Nachhaltigkeit besonders wichtig. Ein Großteil des Kakaos wird von Kleinbäuer*innen in Westafrika angebaut. Viele Farmer*innen können nicht gut vom Kakao-Anbau leben, da sie kaum Zugang zu modernem landwirtschaftlichem Wissen haben.

Zudem bezahlen lokale Kakao-Aufkäufer*innen nicht immer angemessene Preise. Damit dennoch der Lebensunterhalt bestritten werden kann, wird oftmals Regenwald zur Gewinnung neuer Anbauflächen gerodet, und die bestehenden Anbauflächen werden zu intensiv bewirtschaftet. Mit der Beschaffung nachhaltigen Kakaos tragen wir zu einer Verbesserung der Lebens- und Umweltbedingungen der Menschen vor Ort bei.



Der Weg der Kakaos

Unsere Kakaoexpert*innen bei Fuchs & Hoffmann haben am Standort Bexbach eine der modernsten Kakaofabriken der Welt realisiert. Ihre Tochterfirma SUSCOM hat eigene Teams in der Côte d'Ivoire und Liberia, um vor Ort hochwertigen und nachhaltig angebauten Rohkakao zu beschaffen. Dieser Kakao, dessen Mengen lückenlos rückverfolgbar sind, wird dann im eigenen Werk von Fuchs & Hoffmann verarbeitet.



VERANTWORTUNGSVOLLE PRODUKTE

Unser eigenes Kakao-Nachhaltigkeitsprogramm

Gemeinsam machen wir die Zukunft des Kakaos nachhaltiger: mit cocoa commitment, unserem lösungsorientierten Nachhaltigkeitsprogramm. Durch langfristige Partnerschaften mit Kakaobäuer*innen sorgt cocoa commitment für eine nachhaltige Kakao-Lieferkette.



Lückenlos
rückver-
folgbarer
Kakao



Gemeinsam arbeiten wir an einem Kakao-Anbau, der nachhaltige Landwirtschaft mit der Stärkung der Gemeinschaften vereint. Dadurch verbessern wir die Einkommens- und Lebenssituation der Farmer*innen sowie ihrer Familien dauerhaft, sodass eine positive Wirkung auf Mensch und Natur erzielt wird. Das Programm nutzt als Grundlage etablierte Standards wie Rainforest Alliance und Fairtrade und ergänzt diese mit weiteren Maßnahmen wie der Förderung „Guter landwirtschaftlicher Praxis“ (GAP), Schulungen zu nachhaltiger Agroforstwirtschaft und zur Renaturierung von Anbauflächen sowie zum Schutz des Regenwaldes. Damit einher geht die Verbesserung der Einkommens- und Lebenssituation der Familien. Frauen profitieren von „Village Savings and Loans Associations“: Das sind selbstverwaltete Mikro-Genossenschaften für Frauen, in denen sie sich

gegenseitig beim Aufbau eigener Einkommensquellen unterstützen. Ausbeuterische Kinderarbeit wird verhindert, indem neben Aufklärung auch Dokumentation und Überwachung, durch sogenannte Child Labour Monitoring and Remediation Systems, eingesetzt werden. Ein weiteres Mittel ist die finanzielle Unterstützung wie eine Übernahme von Kosten für den Schulbesuch, um Schulbildung zu ermöglichen.

Der komplette Weg von der Farm bis zu den in den Produktionsstätten in Deutschland hergestellten Produkten wie Kakaopulver, -butter, -masse und Schokolade ist vertikal integriert und lückenlos rückverfolgbar. Mit cocoa commitment möchten wir einen wesentlichen Schritt gehen und zukünftig noch stärker die Vermarktung von nachhaltigem Kakao fördern.



Die drei Säulen des cocoa commitment




Für mehr
Anbauerfolg



Für die
Umwelt



Für die
Gemeinschaft



Kakao aus Verantwortung

Um die Nachhaltigkeits Herausforderungen im Kakaosektor anzugehen, entwickeln und implementieren wir wirksame, passgenaue Maßnahmen für jede Anbauregion, da sich die Situationen in den einzelnen Gebieten stark unterscheiden. Damit verbessern sich die finanziellen und sozialen Lebensbedingungen auf den Farmen und in den Dorfgemeinschaften. Gleichzeitig werden das Klima und die Natur geschützt.



Die Kakaopflanze braucht meist fünf Jahre, bis sie nutzbare Erträge liefert. Sie trägt danach rund weitere 30 Jahre Früchte.





VERANTWORTUNGSVOLLE PRODUKTE

Unterstützung von Kakao-Brancheninitiativen

Alle kakaoverarbeitenden Unternehmen stehen vor ähnlichen Herausforderungen wie wir. Deshalb arbeitet die Branche in Kakao-Initiativen zusammen, um gemeinsam Verbesserungen zu erzielen.



Die Ludwig Schokolade und Fuchs & Hoffmann bringen sich beim Forum Nachhaltiger Kakao e. V. ein, um Missstände in der Kakaowirtschaft zu bekämpfen. Ein wichtiges Projekt ist PRO-PLANTEURS, welches das Ziel verfolgt, insgesamt 30.000 kakaobäuerliche Familienbetriebe und ihre Kooperativen in der Côte d'Ivoire zu professionalisieren. Das Projekt will insbesondere auch Frauen Möglichkeiten bieten, ein besseres Einkommen und eine bessere Nahrungsgrundlage für die Familien zu erzielen, um so positive Auswirkungen auf die Lebensverhältnisse zu erreichen. Die Ludwig Schokolade und Fuchs & Hoffmann unterstützen das Forum seit vielen Jahren finanziell. Die Ludwig Schokolade engagiert sich zusätzlich bei PRO-PLANTEURS.

Schokoladenwirtschaft. Diese beiden Institutionen sind in Förder- und Forschungsprogrammen mit dem Schwerpunkt Westafrika aktiv, teils gemeinsam mit der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ).

Fuchs & Hoffmann ist seit 2019 Mitglied der World Cocoa Foundation (WCF). Zu den Mitgliedern gehören vor allem Kakao- und Schokoladenhersteller, die mehr als 80 % des weltweiten Kakaomarktes vertreten. Die WCF konzentriert sich aktuell auf drei Hauptziele: die Erhöhung der Einkommen der Landwirt*innen, die Bekämpfung von Kinder- und Zwangsarbeit sowie einen Stopp der Entwaldung in der Kakaolieferkette. Die WCF ist beispielsweise bei der „Cocoa & Forests Initiative“ mit zahlreichen staatlichen und privaten Akteuren aktiv, durch die in Ghana und der Côte d'Ivoire allein 2021 11,3 Millionen Nicht-Kakaobäume wieder aufgeforstet wurden.



Die Krüger GmbH & Co. KG sowie die Ludwig Schokolade unterstützen den Bundesverband der Deutschen Süßwarenindustrie e. V. (BDSI), die Ludwig Schokolade darüber hinaus die Stiftung der Deutschen Kakao- und

Bei Kaffee auf einem guten Weg



Ø 90%

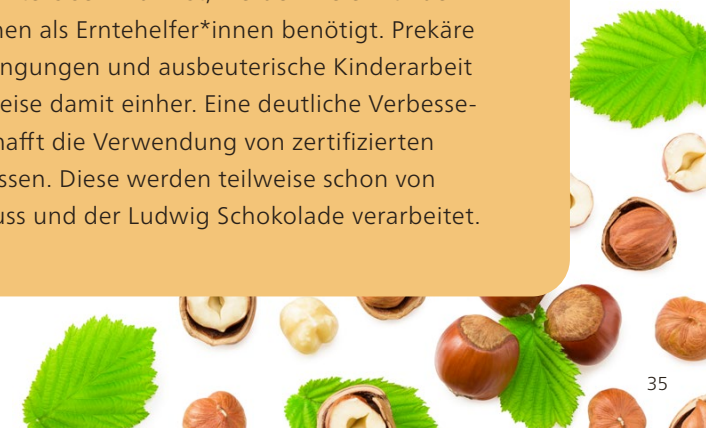
ZERTIFIZIERTER KAFFEE
in den eigenen Marken und bei
zahlreichen Markenpartnern

Nachhaltiger Kaffee

Allein die K-fee System GmbH mit ihrer eigenen Rösterei in Bergisch Gladbach verarbeitet jährlich mehrere Tausend Tonnen Rohkaffee – für unsere eigenen Marken, für Markenpartner, Handelskunden und externe Kund*innen. Auch hier können wir Rainforest Alliance-, Fairtrade- oder Bio-zertifizierten Kaffee anbieten. Für unsere eigenen Marken ESPRESTO und Mr & Mrs Mill sowie für zahlreiche Markenpartner und Handelskunden ist dieser Kaffee in der Regel zu 90 % nach Rainforest Alliance oder Fairtrade zertifiziert.

Nachhaltige Haselnüsse

Der Anbau von Haselnüssen ist mit vielen Herausforderungen verbunden: Er erfolgt selten gemäß guter landwirtschaftlicher Praxis, weswegen Qualität und Erntemengen schwanken – zusätzlich zu den Risikofaktoren Wetter und Klimawandel. Da zudem die Erntesaison auf den Farmen teils sehr kurz ist, werden viele Wanderarbeiter*innen als Erntehelfer*innen benötigt. Prekäre Lebensbedingungen und ausbeuterische Kinderarbeit gehen teilweise damit einher. Eine deutliche Verbesserung schafft die Verwendung von zertifizierten Haselnüssen. Diese werden teilweise schon von Wilhelm Reuss und der Ludwig Schokolade verarbeitet.





Regionale Bauernhöfe aus maximal
150 km
 Entfernung

VERANTWORTUNGSVOLLE PRODUKTE

Regionale Rohstoffe

Regionalität ist ein wichtiger Nachhaltigkeitsfaktor. Es spart vor allem Lkw-Verkehr und ermöglicht bei direktem Kontakt die Verbesserung von Nachhaltigkeitsaspekten. Beispielsweise bei der Milch: Hier stammen die Erzeuger*innen vorwiegend aus der Region.



Milch aus Stendal

Aus dem Rohstoff Milch erzeugt die KRÜGER GROUP viele hochwertige Produkte: von Säuglingsnahrung über Milchderivate bis hin zu Spezialpulver für die Cappuccino- und Schokoladenherstellung. Hier ist unser Ansatz regional. Der Großteil aller milchbasierenden Pulver wird bei den Milchwerken "Mittelelbe" im sachsenanhaltinischen Stendal hergestellt. Die Milch wird hier mit vielen anderen Ingredienzen zu Babynahrung, speziellen klinischen Ernährungsprodukten für Säuglinge, Spezialmilchpulvern, Milcheiweißen und Ready-to-drink-Produkten für den Fitnessbereich verarbeitet. Alle nach dem Standard QM-Milch zertifizierten Vertragslandwirt*innen stammen aus einem Umkreis von maximal 150 Kilometern um die Milchwerke "Mittelelbe" und beliefern uns täglich mit etwa 1,2 Millionen Litern Milch. Die Kühe werden ganzjährig frei von Anbindehaltung im Laufstall gehalten, 88 % der Betriebe bieten zudem Auslaufmöglichkeiten. 59 % der Betriebe sind in der Erzeugung erneuerbarer Energien engagiert.



Hafer auch aus Deutschland

Hafer verwenden wir in den Produkten von Hafervoll, beispielsweise den Flapjack-Haferriegeln, oder in Form von Haferdrink als Milchersatz in Schokoladewaren. Diesen Hafer beziehen wir als konventionelle Ware, Bio-Ware und glutenfreie Ware – auch aus deutschem Anbau. Das sorgt für kurze Wege und spart damit Emissionen. Zudem unterstützen wir so die heimische Landwirtschaft.



Großteil aus den eigenen
Milchwerken



Milch wird noch nachhaltiger

Das Thema Nachhaltigkeit bei Milch ist komplex, denn es beinhaltet nicht nur die Lebensqualität und Gesundheit der Tiere, sondern auch die möglichst extensive Bewirtschaftung der Anbauflächen, die klimaschonende Ausbringung von Dünger, die Biodiversität, den Einsatz regenerativer Energie, die Beschäftigungssituation der Mitarbeitenden und die wirtschaftliche Tragfähigkeit des Betriebs.

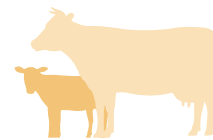
Hier gehören wir zu den Vorreitern in der Branche: Alle Vertragslandwirt*innen der Milchwerke "Mittelelbe" nehmen am bundesweiten Milch-Nachhaltigkeitsprogramm „QM-Nachhaltigkeitsmodul Milch 2.0“ teil. Wie auch schon beim Vorgänger-Pilotprogramm von 2017 bis 2020 handelt es sich um ein Gemeinschaftsprojekt von Wissenschaft und Praxis. Beteiligt sind der Verein QM-Milch e. V., der in Deutschland

die Qualitätsstandards bei der Milchproduktion vorgibt und prüft, mit seinen Trägerverbänden Milchindustrie-Verband e. V., Deutscher Raiffeisenverband e. V. und Deutscher Bauernverband e. V., das Projektbüro Land und Markt und das Thünen-Institut für Betriebswirtschaft. In der Pilotphase des Nachhaltigkeitsmoduls war Elb-Milch eines von 34 Milchwerken. Es haben bundesweit nahezu 7.500 Milcherzeuger*innen an der Nachhaltigkeitsbefragung teilgenommen. Dabei umfasst das QM-Nachhaltigkeitsmodul Milch 86 Nachhaltigkeits-Prüfkriterien aus den Bereichen Ökologie, Ökonomie, Tierwohl und Soziales, die in einem System bewertet werden. Die Bewertung zeigt im Vergleich zu anderen Höfen auf, wo eventuelle Stärken oder Schwächen liegen, damit diese weiterentwickelt werden können.



Die Milchprodukte der Elb-Milch werden nach dem „QM-Nachhaltigkeitsmodul Milch“ überprüft.

BEREITS DIE DATEN AUS DEM PILOTPROGRAMM BELEGEN, DASS WIR AUF EINEM GUTEN WEG SIND.



Tierwohl

100 %

der Kühe werden ganzjährig frei von Anbindehaltung im Laufstall gehalten

88 %

der Betriebe bieten zusätzlich Auslaufmöglichkeiten

92 %

der Betriebe haben in den letzten fünf Jahren in moderne Milchviehhaltung investiert



Ökologie

52 %

der Betriebe bewirtschaften je circa

45 %

des Grünlandes extensiv

59 %

Über

60 %

der Gülle wird mit emissionsmindernden Verfahren ausgebracht

der Betriebe sind in der Erzeugung erneuerbarer Energien engagiert



Soziales

92 %

der Betriebe zahlen (über-)tarifliche Gehälter

Mitte 2020 startete das Nachhaltigkeitsmodul Milch in die zweite Projektphase; es ist auf weitere drei Jahre angelegt. Finanziert wird das Fortsetzungsprojekt durch Eigenfinanzierung der teilnehmenden Milchwerke. Selbstverständlich ist Elb-Milch wieder dabei.

Die neue Erhebung wird Ende 2022 abgeschlossen sein. Im Anschluss werten wir die neuen Daten aus, vergleichen sie mit den bestehenden Daten und entwickeln daraus betriebsindividuelle Beratungsmaßnahmen mit dem Ziel der Verbesserung zahlreicher Nachhaltigkeitsaspekte.



VERANTWORTUNGSVOLLE PRODUKTE

Der Megatrend Gesundheit: Plant-based auf dem Vormarsch

Die Verknüpfung von Gesundheit, Individualität und nachhaltiger Lebensweise ist für viele Menschen ein wichtiger Aspekt und wirkt sich damit in großem Maße auf die Zukunft der Lebensmittelbranche aus: Nachhaltige, ökologische, respektvolle und gesündere Ernährung ist möglich und wird immer stärker nachgefragt.

Immer mehr Menschen essen weniger tierische Produkte. Es geht ihnen nicht nur um ethische Aspekte, sondern vielen ist auch wichtig, damit einen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz zu leisten. Die KRÜGER GROUP bietet für diesen Ernährungsstil eine immer größere Produktauswahl.

Der Verzicht auf Fleisch oder jegliche tierische Produkte ist ein großer Trend in Deutschland: Einer von neun Menschen lebt bereits vegan oder vegetarisch. Dabei achten viele Konsument*innen auf eine artgerechte Haltung von Tieren, fairen Handel, umwelt- und ressourcenschonende



FÜR
14 %
DER VERBRAUCHER*INNEN
IST „VEGAN“
EINE WICHTIGE
PRODUKTEIGENSCHAFT

DER MARKT FÜR VEGANE
TAFELSCHOKOLADE
WUCHS IM JAHR 2020 UM

89 %



Produktion sowie eine ökologische Erzeugung.² Das spiegelt sich dann in der Lebensmittelbranche wider, in Food-Trends wie Plant-based Food, Real Omnivore oder Zero Waste.

Für uns bedeutet das, mit entsprechenden Produkten die Vorlieben und Lebensweisen der Verbraucher*innen zu unterstützen, indem wir immer mehr genussvolle pflanzliche Produkte anbieten.

Laut der IRI-Studie „Voll vegan“ ist bereits heute für 14 % der Verbraucher*innen „vegan“ eine sehr wichtige Produkteigenschaft, und das zeigt sich

auch im Lebensmittelhandel: Beispielsweise wuchs der Markt für vegane Tafelschokolade im Jahr 2020 um 89 % und erreichte damit einen Marktanteil von 3 %. Weiteres starkes Wachstum ist möglich. Laut Allensbacher Markt- und Werbeträgeranalyse³ des IfD Allensbach sind 7,9 Millionen Menschen in Deutschland Vegetarier*innen – der Verzicht auf tierische Produkte erreicht die Mitte der Gesellschaft.

Neben dem Wunsch nach gesunder Ernährung ist ein weiterer Aspekt bei veganer Ernährung der Klimaschutz: Der CO₂-Fußabdruck von Haferdrink liegt laut einer Studie des ifeu⁴ aus dem Jahr



Der CO₂-Fußabdruck von Haferdrink liegt bei

0,3 kg
je Liter

2020 bei 0,3 kg je Liter, während der von fettarmer H-Milch bei 1,1 kg liegt.

All diese Dimensionen spornen uns an, laufend neue rein pflanzliche Produkte für unsere Marken und unsere Handelspartner zu entwickeln, bei denen Geschmack und Lebensmittelsicherheit auf höchstem Niveau sind. In den Rezepten ersetzen wir dann beispielsweise Milchbestandteile durch Zutaten aus Getreide, Nüssen oder Hülsenfrüchten, Honig durch Agavendicksaft und Gelatine durch eine Kombination pflanzlicher Zutaten.

Quellen:
1 V-Label
2 Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft
3 Allensbacher Markt- und Werbeträgeranalyse
4 Institut für Energie- und Umweltforschung Heidelberg



Vegane Schogetten auf Haferdrink-basis, im Papier-Pouch



Vegane HAFERVOLL Flapjacks mit Agavendicksaft



KRÜGER YOU vegan chai als Instantgetränk



MaxiNutrition Protein-Nuss-Riegel mit pflanzlichen Proteinen



FRITT VEGAN Minis Kaustreifen ohne Gelatine



Viele unserer Produkte bieten die Grundlage für tolle vegane Rezepte





Verantwortung für die planetaren Grenzen

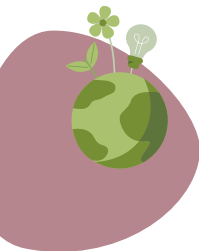
Für uns als Lebensmittelunternehmen bildet die Natur mit ihren Ressourcen die Basis unseres Erfolgs. Die negativen Einflüsse unseres Wirtschaftens auf die Umwelt und das Klima möchten wir reduzieren. So bringen wir unser Handeln in Einklang mit den planetaren Grenzen, damit unser Erfolg auch langfristig gesichert ist. Daher möchten wir bis 2040 in unserem eigenen Geschäftsbereich klimaneutral sein und mit unseren Verpackungen die Kreislaufwirtschaft stärken.

Auf dem Weg zur Klimaneutralität richten wir uns nach dem klassischen Vorgehen des Vermeidens, Verminderns und Kompensierens. Beispielsweise vermeiden wir durch die Umstellung auf erneuerbare Energien einen beträchtlichen Teil an Emissionen, die bei der Nutzung von konventionellem Strom entstehen würden. Vermindern können wir Emissionen durch die Senkung unserer Energieverbräuche, was unter anderem durch den Einsatz immer effizienterer Technik gelingt. Im letzten Schritt werden die unvermeidbaren Emissionen, die innerhalb der KRÜGER GROUP entstehen, durch Investitionen in Klimaschutzprojekte kompensiert.

Bei Verpackungen verfolgen wir den klassischen Dreiklang aus Vermeidung, Reduzierung und Recycling. Abhängig vom Produkt und von dessen Verpackung suchen wir nach passgenauen Optimierungen. So arbeiten wir bei manchen Verpackungen daran, den Materialeinsatz zu senken. Bei den Wassersprudlern von Sodapop – als Alternative zu Einweg-Plastikflaschen – sparen wir Verpackungen ein.

Bei einigen Verpackungen hat der Ersatz von Kunststoff durch recycelten Kunststoff oder Papier oberste Priorität, während bei anderen die Recyclingfähigkeit erhöht werden muss.





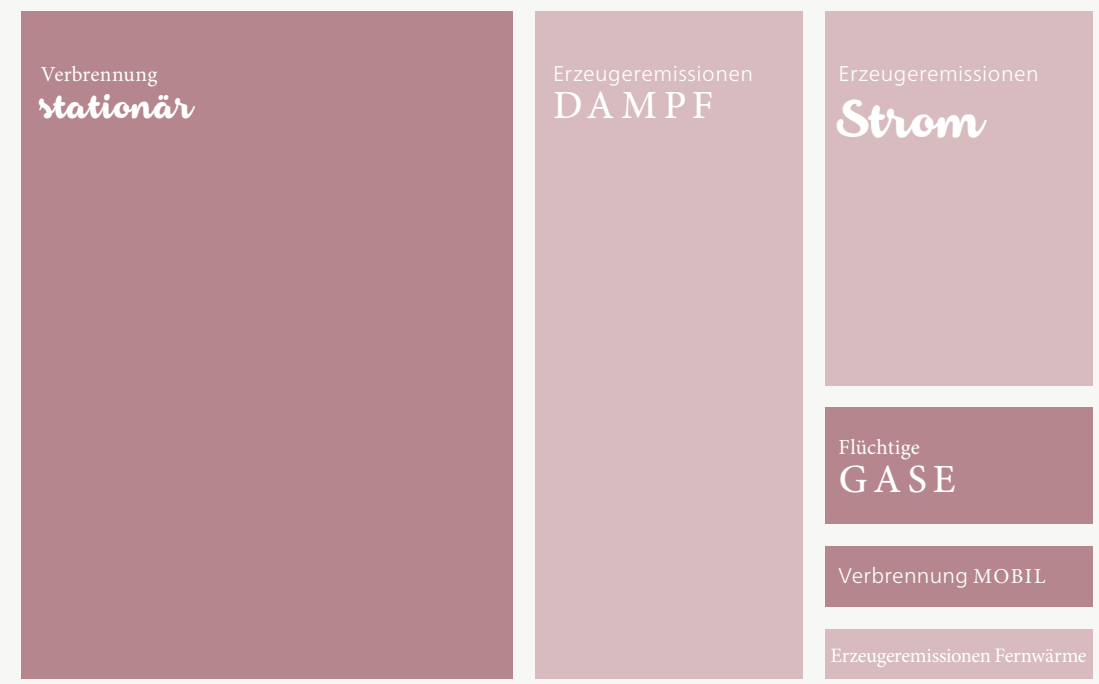
KLIMA – EMISSIONEN & ENERGIE

Klimabilanz nach GHG Protocol

Die Klimabilanz nutzen wir, um die größten CO₂-Treiber und zugleich die größten Hebel zur Emissionsreduktion zu identifizieren. Durch maßgeschneiderte Aktionspläne werden wir unsere Emissionen kontinuierlich senken. Vor allem durch den Einsatz von Ökostrom

haben wir im Vergleich zu 2020 bereits eine Reduktion der Treibhausgasemissionen von mehr als 6 % erreicht, und dies trotz eines Wachstums der KRÜGER GROUP. Die Gesamtemissionen sind dadurch auf 99.800 Tonnen CO₂-Äquivalente gefallen.

Klimabilanz 2021



Legende

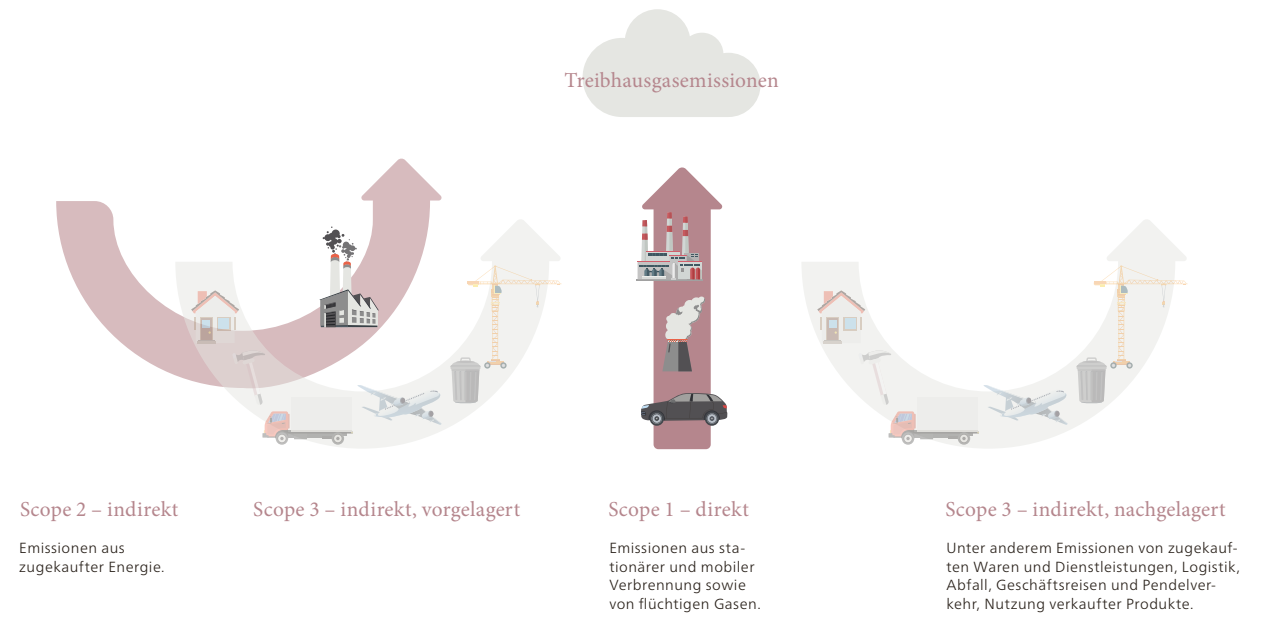
- Scope 1
- Scope 2

2021:
- 6 %
Treibhausgasemissionen
im Vergleich zu 2020

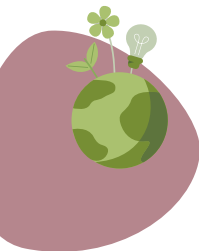


Festlegung der operativen Grenzen

Für die Berichtsjahre 2020 und 2021 wurden Scope-1- und Scope-2-Emissionen berücksichtigt, ab dem Berichtsjahr 2022 werden auch Scope-3-Emissionen einbezogen.



99.800
Tonnen CO₂-Äquivalente
in der KRÜGER GROUP
im Jahr 2021



KLIMA – EMISSIONEN & ENERGIE

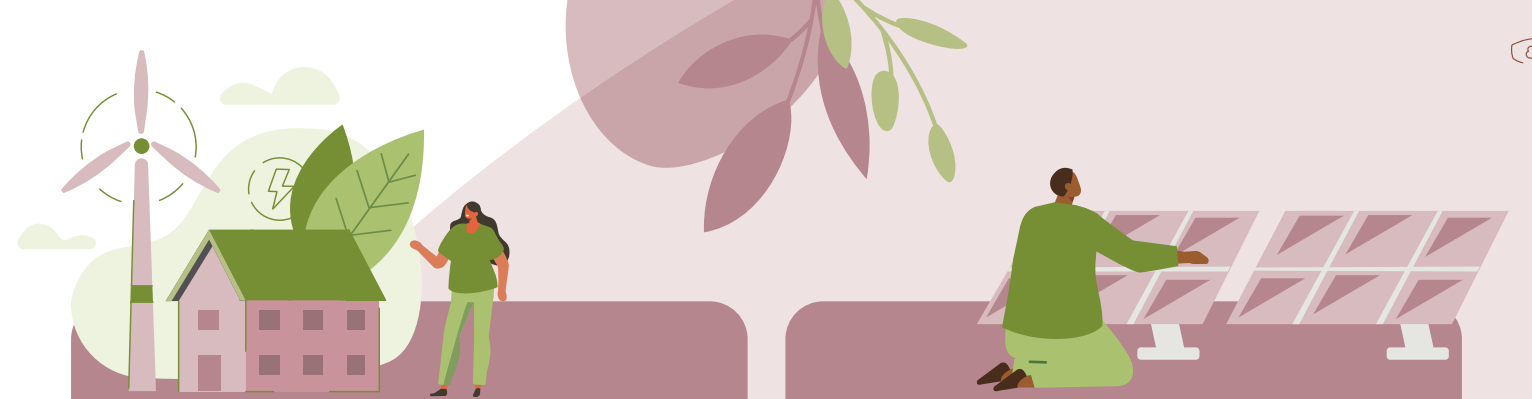
Ab 2025 nur noch Ökostrom

Die Energiewende in der KRÜGER GROUP ist multidimensional: Wir reduzieren den Energieeinsatz, versuchen, mehr klimafreundliche Energie selbst zu erzeugen, und stellen bei zugekaufter Energie auf klimaschonende Quellen um.

Wir streben bis 2025 die Umstellung aller Standorte auf Ökostrom an. Seit 2021 beziehen wir bereits für die Hälfte unserer deutschen Produktionsstandorte grüne Energie. Im Vergleich zu 2020 konnten wir damit schon eine Emissionseinsparung von mehr als 10.000 Tonnen CO₂-Äquivalenten erzielen. Für die restlichen Standorte in Deutschland und im Ausland prüfen wir derzeit die Optionen zur Umstellung auf Ökostrom.



Bis 2025
Ökostrom
an allen Standorten



Energieeinsatz reduzieren

Der erste Schritt zur Minderung von Energieverbräuchen und zur damit einhergehenden CO₂-Reduktion ist die Einführung von Energiemanagementsystemen (EMS). Mit diesen werden Energieverbräuche initial gemessen, um daraus wirksame Verbesserungsideen zu entwickeln. Von unseren zwölf produzierenden Standorten verfügen aktuell sieben über ein Energiemanagement nach ISO 50001. An den verbliebenen Standorten wird an der Einführung bis 2025 gearbeitet.

Manchmal sind Einsparmöglichkeiten offensichtlich: Vom Wilhelm-Reuss-Standort im niederländischen Roosendaal war ein wichtiges Lager 27 Kilometer entfernt. 2021 wurde das Lager gewechselt, sodass die Entfernung nur noch drei Kilometer beträgt. Auch am Standort Berlin wurde ein näher liegendes Lager gefunden, das bei der einfachen Strecke sogar 27 Kilometer Lkw-Verkehr einspart. Durch beide Maßnahmen entfallen rund 250.000 Lkw-Kilometer im Jahr, das entspricht in etwa einer CO₂-Minderung von rund 200 Tonnen.

Sonnenstrom aus eigener Ernte

Strom aus Fotovoltaik leistet einen wichtigen Beitrag zur Reduktion des fossilen Primärenergieeinsatzes. Bereits gelungen ist eine kleinere Installation auf zwei Gebäuden von Lactoland in Dülmen: 99 % des 2021 erzeugten Sonnenstroms wurden im Werk selbst genutzt. Aktuell prüfen wir, auf welchen Gebäudedächern weitere eigenverbrauchsoptimierte Fotovoltaikanlagen installiert werden können.



Die **sieben** Standorte mit **EMS** sind für **85%** unseres Stromverbrauchs verantwortlich





Intelligente Energienutzung bei Elb-Milch

Seit 2019 erzeugen wir in unseren Milchwerken "Mittelelbe" in Stendal aus der Kombination von Abwärme und Brüdenwasser – das ist das bei der Konzentration von Milch anfallende Destillat – heißes, steriles Wasser, das energiesparend für die vielfältigen Reinigungsprozesse im Werk genutzt wird. Diese Art von „Abwasser-Recycling“ spart im Jahr rund 850 Megawattstunden Strom und rund 25 Millionen Liter Trinkwasser ein, das entspricht dem jährlichen Strombedarf von mehr als 200 und dem Wasserverbrauch von rund 135 Vierpersonenhaushalten. Gerade in Stendal ist das sehr wichtig, da die Region aufgrund zunehmend ausbleibender Niederschläge unter Wassermangel leidet.

Um darüber hinaus die kommunale Kläranlage zu entlasten, ging 2021 eine Abwasservorkläranlage in Betrieb. Der dort anfallende Klärschlamm wird von den Stadtwerken Stendal in einer Biogasanlage verstromt.

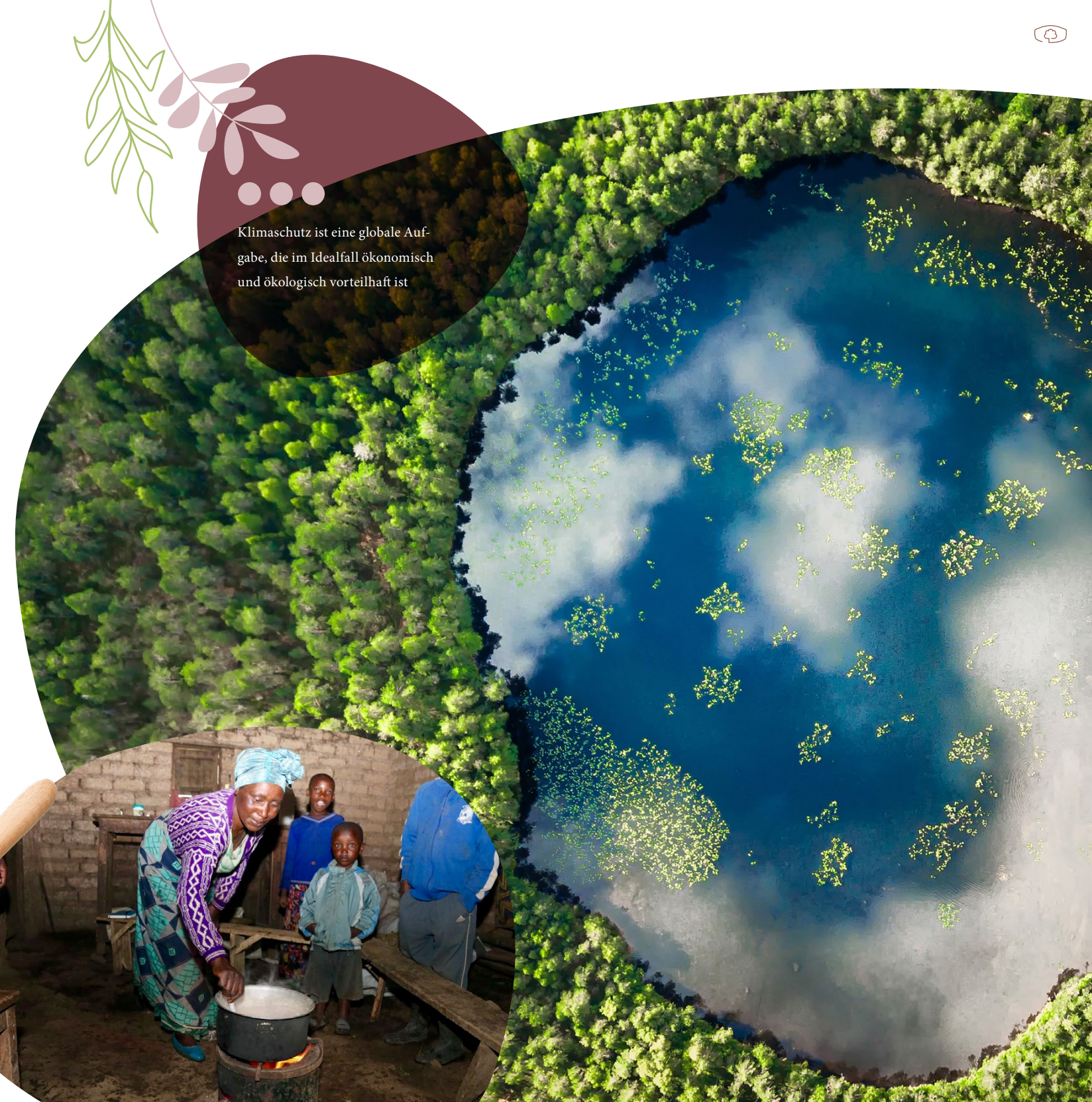


Kaffee kapseln aus klimaneutralisierter Produktion

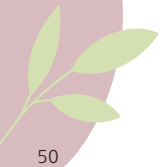


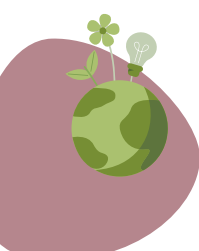
So wird Produktion klimaneutralisiert

Schon heute möchten wir unseren Konsument*innen mit unseren eigenen Marken Genuss ermöglichen, ohne das Klima zu beeinträchtigen. Bereits seit 2018 bietet K-fee unter der Marke Mr & Mrs Mill Kaffee kapseln aus klimaneutralisierter Produktion an. Die unvermeidbaren Emissionen werden dabei durch Investitionen in ein Klimaschutzprojekt in Ruanda ausgeglichen. Durch die Bereitstellung effizienter Kochöfen wird dort eine verantwortungsvolle und sparsame Nutzung von Holz gefördert. Dies schont zum einen den Urwald und die dort lebenden Berggorillas, zum anderen verringern die sauberen Kochöfen durch die geringere Rauchentwicklung Atemwegserkrankungen der Menschen vor Ort. Außerdem sparen die Öfen Zeit ein, die sonst zum Sammeln von Holz aufgebracht werden musste.



Klimaschutz ist eine globale Aufgabe, die im Idealfall ökonomisch und ökologisch vorteilhaft ist





KLIMA – EMISSIONEN & ENERGIE

Wirksame Klimaschutzprojekte

Auch Edle Tropfen in Nuss, Schogetten und FRITT stammen für den deutschen Markt aus klimaneutralisierter Produktion. Den trotz Ökostrom und Effizienzmaßnahmen verbliebenen CO₂-Ausstoß gleichen wir laufend durch die Unterstützung eines Klimaschutzprojekts im afrikanischen Togo aus. In diesem Projekt wurden seit 2010 1,5 Millionen zusätzliche heimische Baumarten gepflanzt. Beim Wachstum binden diese Bäume circa 400.000 Tonnen CO₂.

Ein Teil dieser Bäume sind zudem Nutzpflanzen und damit für die Menschen vor Ort wertvoll: Sie ermöglichen die Ernte von Kakao, Mangos, Zitrusfrüchten und Bananen. Außerdem setzt sich das Projekt dafür ein, dass soziale Strukturen vor Ort verbessert werden.

Dazu gehören zum Beispiel der Zugang zu sauberem Wasser und bessere medizinische Versorgung. Im Gegenzug für die Unterstützung erhalten wir CO₂-Minderungszertifikate.



Klimaneutralisierte Produktion von Edle Tropfen in Nuss, Schogetten und FRITT durch Unterstützung von Baumpflanzprojekten in Togo



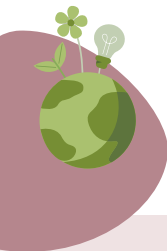
Offen für Anfragen von Handelsmarken

Der Lebensmitteleinzelhandel beginnt damit, Handelsmarken-Produkte aus klimaneutralisierter Produktion anzubieten. Auf Wunsch können wir in Zusammenarbeit mit etablierten Partnern Handelsware klimaneutral stellen. Die Neutralisierung kann beispielsweise durch Zertifikate erfolgen, die über eine Tracking-ID auf der Verpackung nachverfolgbar sind.

Plan: Teilnahme an der SBTi

Um uns an systematischen und ambitionierten Zielen zu orientieren, schließen wir uns der Science Based Targets initiative (SBTi) an. Die SBTi ist eine Partnerschaft des Carbon Disclosure Project (CDP), des United Nations Global Compact (UNGC), des World Resources Institute (WRI) und des World Wide Fund For Nature (WWF). Das Ziel: Teilnehmende Unternehmen setzen sich wissenschaftsbasierte Treibhausgasemissions-Reduktionsziele, um an der Begrenzung des globalen Temperaturanstiegs auf 1,5 °C mitzuarbeiten. Derzeit nehmen rund 2.000 Unternehmen teil, darunter Top-Lebensmittelhandelsketten und Top-Lebensmittelproduzenten.





ZU
91%
AUS FSC®-ZERTIFIZIERTEM KARTON

VERPACKUNGEN

Mehr Recyclingfähigkeit

Um die Recyclingquote zu verbessern, ist eine Erhöhung der Recyclingfähigkeit von Verpackungen nötig. Deshalb arbeiten wir daran, nicht recyclingfähige Materialien durch alternative Lösungen zu ersetzen, auch unter Einsatz nachhaltiger Rohstoffe und durch eine Reduktion von Materialien.

Bei der Entwicklung von neuen Produkten achten wir auf nachhaltige Verpackungen und höchste Lebensmittelsicherheit. Ein Beispiel ist Honest Bean, unsere neue Marke für nachhaltige Bio-Trinkschokolade. Die Honest-Bean-Getränkpulver werden in Boardio®-Dosen verpackt. Diese sind aus Nachhaltigkeitssicht in vielen Aspekten gut, aber noch keine perfekte Lösung. Gut ist, dass sie im Vergleich zu anderen

Verpackungen flach angeliefert und erst bei uns vor Ort zusammengesetzt werden, das spart viel Lkw-Verkehr und damit CO₂. Zudem bestehen sie bis zu 91 % aus FSC®-zertifiziertem Karton und somit einem nachwachsenden Rohstoff. Als Schutzbarrieren dienen recyclingfähige Schichten aus Kunststoff und Aluminium. Diese schützen die Pulver vor Verderb und Verklumpen.



Rußfreie
Deckel bei PET-Flaschen
von Elb-Milch

Rußfreie Kunststoffe

Dunkle Kunststoffe, die mit Ruß gefärbt wurden, können in den Sortieranlagen der Recyclingunternehmen nicht erkannt werden. Dies führt zu einer Verunreinigung der Materialströme und zu erheblichen Qualitätsverlusten. Die Alternative: dunkle Farbpigmente ohne Ruß oder der vollständige Verzicht auf dunkle Farbpigmente. Rußfreie Kunststoffe können von den Nahinfrarot(NIR)-Sensoren erkannt, sortiert und somit recycelt werden. Die Milchwerke "Mittelbe" stellen Schritt für Schritt die Kunststoffdeckel für ihre PET-Flaschen auf rußfreie Kunststoffmaterialien um. In der Fachsprache nennt man sie NIR-detektierbare Masterbatches. Der Startschuss zu einem gruppenweiten Projekt, um alle verbliebenen rußgefärbten Kunststoffe zu ersetzen.



Nachhaltige Papier-Pouches bei der Ludwig Schokolade

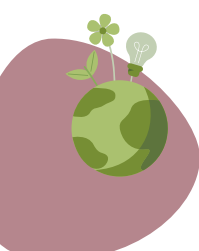
Bestandsverpackungen umstellen

Wir sind bestrebt, den Anteil von Kunststoffverpackungen stetig zu reduzieren. Bereits von Kunststoff auf Papier umgestellt sind einige Produkte der Ludwig Schokolade: Hier wurden nach umfangreichen Qualitätstests Kunststoffpouches durch Papier-Pouches ersetzt. Ein weiterer Beitrag ist die Vereinfachung von Verpackungen: Bei FRITT und Schogetten kamen teilweise Kunststoffzipper zum Einsatz, das sind die Wiederverschlusshilfen am oberen Rand der Verpackungen. Sie sind aus einem anderen Material als der Rest der Verpackung und können daher nicht sortenrein zusammen mit dieser recycelt werden. Diese Zipper haben wir eingespart, dadurch wird der Einsatz von zusätzlichem Plastik in der Verpackung vermieden und die Recyclingfähigkeit erhöht.

Holz und Papier werden nachhaltiger

Wir haben 2017 damit begonnen, unsere holz- und papierbasierten Verpackungen sukzessive auf zertifizierte Ware umzustellen, beispielsweise von FSC®-zertifizierten Herstellern. Unser Ziel ist es, bis Ende 2025 gruppenweit 100 % der holz- und papierbasierten Verpackungen, also auch Kartonagen und Papiere, auf zertifiziert nachhaltige Ware umzustellen. So ist sichergestellt, dass hohe Standards zu nachhaltiger Forstwirtschaft sowie umweltschonender Verarbeitung eingehalten werden. Bereits erfolgt ist diese Umstellung bei den Unternehmen am Standort Bergisch Gladbach, also bei Krüger, K-fee, Healthy Nutrition Company, HAFERVOLL und Sodapop. Auch die Ludwig Schokolade und die Milchwerke "Mittelbe" beziehen bereits überwiegend FSC®-zertifizierte Materialien.





VERPACKUNGEN

Ziel: Kreislaufwirtschaft

In der Kreislaufwirtschaft werden Materialströme in einem Kreislauf aus Produktion, Recycling und Herstellung gleichwertiger Verpackungen aus Recyclat gehalten. Die Grundlagen dafür sind die Kenntnis der Recyclingfähigkeit der Materialien, die Förderung des Recyclings und die Nutzung von Verpackungen aus Recyclat.



95%

BETRÄGT DIE RECYCLINGFÄHIGKEIT DER SCHOGETTEN-VERPACKUNGEN IN DEUTSCHLAND

Recyclingfähigkeit verstehen

Wie recyclingfähig sind bestehende Verpackungen? Das ist eine komplexe Frage, deren Beantwortung das Fachwissen von Expert*innen erfordert. Die Ludwig Schokolade hat deshalb das Institut cyclos-HTP mit einer Studie für Edle Tropfen in Nuss, Schogetten und FRITT beauftragt. Das Ergebnis: Die aggregierte Recyclingfähigkeit der Produktverpackungen liegt zum Beispiel für unsere Schogetten bei 95 % in Deutschland. In Ländern mit abweichenden Ansätzen zur Kreislaufwirtschaft liegt der Grad der Recyclingfähigkeit teils niedriger, beispielsweise in der Schweiz bei 86–91 %.

Auf der Grundlage der Erkenntnisse aus der Studie entwickeln wir Maßnahmen zur Erhöhung der Recyclingfähigkeit. Bei diesem Thema kommt es immer wieder zu Zielkonflikten: Es ist möglich, dass recyclingfreundlichere Materialien schwerer sind und damit einen höheren CO₂-Ausstoß beim Transport verursachen – oder dass ein alternatives Material die Lebensmittel schlechter schützt und damit in Kontrast zum Ziel der Vermeidung von Lebensmittelverschwendung steht. Hier müssen die Faktoren sorgsam bewertet werden, damit ausgewogene Entscheidungen getroffen werden können.



Wir stellen auf PET-Flaschen mit bis zu 100 %

Recyclat-Anteil

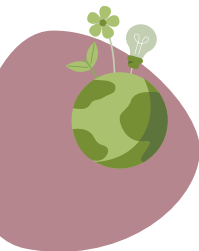
um

Recycling fördern

Recyclingfähigkeit ist die Basis, aber die korrekte Mülltrennung müssen die Konsument*innen selbst vornehmen. Hier setzt ein Teilprojekt unseres internen Projektes „nachhaltige Verpackungen“ an: Um die korrekte Vorsortierung der Wertstoffe zu fördern, optimieren wir auf Verpackungen und Verpackungsbestandteilen die deutliche Kommunikation zur korrekten Wertstofftrennung. Ein Beispiel sind die veganen Schogetten: Auf der Packungsrückseite ist textlich und visuell ganz einfach erklärt, dass der Papier-Pouch ins Altpapier gehört, also in die Blaue Tonne, und die Folie in die Gelbe Tonne. Zusätzlich sind die offiziellen Recycling-Codes abgebildet, also 21 für „sonstige Pappe“ und 05 für „Polypropylen“.

Echte Kreislaufwirtschaft

In der Kreislaufwirtschaft wird einmal eingesetztes Verpackungsmaterial immer wieder recycelt, sodass bei der Herstellung neuer Verpackungen wenige neue Rohmaterialien eingesetzt werden. Kunststoffe aus Recyclat unterliegen im Lebensmittelbereich aus Gründen der Lebensmittelsicherheit bei Primärverpackungen sehr hohen Anforderungen. Der Fokus liegt auf den Migrationswerten der Lebensmittelkontaktmaterialien. Es gibt jedoch ein Material, das sich besonders gut für die Kreislaufwirtschaft eignet: PET. Es wird über die PET-Getränkeflaschensammlung als getrennter Werkstoffstrom gesammelt und ist somit ein optimales Ausgangsmaterial für den Recyclingprozess. Insbesondere von „Bottle to Bottle“. Bei den Milchwerken „Mittelelbe“ kommen PET-Flaschen mit einem PET-Recyclat-Anteil von 51 bis 100 % für die Abfüllung von Milchlischgetränken zum Einsatz. Diese transparenten PET Flaschen können sehr gut zu neuen PET-Getränkeflaschen recycelt werden. Bei den Milchwerken „Mittelelbe“ werden aktuell noch weiß eingefärbte PET-Flaschen sukzessive auf transparente PET-Flaschen umgestellt; so wird die Recyclingfähigkeit erhöht. Auch bei anderen Unternehmen der KRÜGER GROUP arbeiten wir an zahlreichen Projekten zur Umstellung auf Verpackungsmaterialien mit Recyclat-Anteilen. Da die Lebensmittelsicherheit oberste Priorität hat, sind in jedem Einzelfall umfangreiche Testreihen und Laboruntersuchungen erforderlich. Deshalb ist für Umstellungen ein großer zeitlicher Vorlauf notwendig.



VERPACKUNGEN

Wassersprudeln: Die nachhaltige Alternative zu Einwegflaschen

Recycling ist gut, Vermeidung ist noch besser – denn neben dem Energieaufwand durch das Recycling sind auch versteckte Umweltbelastungen relevant, beispielsweise der Lkw-Transport von Getränkeflaschen. Wassersprudler sind eine kluge Lösung.

Wassersprudler wie die von Sodapop sind per se nachhaltig, da durch sie die Nutzung von Einweg-Plastikflaschen stark reduziert wird: Jeder Kohlendioxid-Zylinder spart bis zu 40 große Einweg-Plastikflaschen ein. Obwohl bepfandete Einweg-Plastikflaschen in Deutschland fast komplett recycelt werden, ist der Energieaufwand für den Transport und die Produktion enorm. Immer mehr Konsument*innen entscheiden sich daher für Wassersprudler – weil das Nach-Hause-Tragen von Wasserflaschen entfällt und weil Nachhaltigkeit ein wichtiges Kaufentscheidungskriterium ist. Der Markt wächst deshalb jährlich im

zweistelligen Prozentbereich, und allein in Deutschland nutzen rund 30 % der Haushalte einen Wassersprudler. Das bedeutet auch, dass der Markt immenses Potenzial bietet: Noch immer werden jährlich 18 Milliarden PET-Getränkeeinwegflaschen in Deutschland verbraucht.

Auch Erfrischungsgetränke sind ein Thema: Aus 500 Milliliter Sodapop-Sirup lassen sich bis zu zehn Liter Getränk zubereiten. Das erspart den Transport und reduziert den Verbrauch von Einweg-Limonadenflaschen.



133
Liter
Wasser werden pro Kopf in Deutschland im Jahr getrunken

Ein Sodapop-**CO₂-Zylinder** reicht für bis zu **60** Liter Sprudelwasser

Schon **2/3** der deutschen Haushalte hat einen Wassersprudler



Gesellschaft

MENSCHENRECHTE

Verantwortung für die Gesellschaft

Zu unternehmerischer Verantwortung zählt für uns auch, Verantwortung für die Gesellschaft zu übernehmen – sowohl für die Menschen in unseren Lieferketten als auch für die lokale Gemeinschaft. Dies beginnt mit einer größeren Transparenz in unseren Lieferketten.

Die Produktionsstätten der KRÜGER GROUP befinden sich ausschließlich in Europa, weswegen Menschenrechte – unter anderem Arbeitnehmerrechte und Arbeitsschutz – bereits auf hohem Niveau eingehalten werden. Prüfmechanismen, zum Beispiel durch Sozialaudits wie SMETA oder die Teilnahme an EcoVadis-Ratings, helfen uns bei der Bewertung unserer internen Prozesse.

Außerhalb unserer direkten Einflussphäre befinden sich unsere Lieferanten für Rohstoffe und Vorprodukte. Wir bewerten unsere wichtigsten Lieferanten kontinuierlich nach sozialen Kriterien und greifen hierfür auf moderne technische Lösungen zurück. Auch die Nutzung von Branchenstandards wie Rainforest Alliance und Fairtrade sowie unser eigenes Kakao-Nachhaltigkeitsprogramm cocoa commitment zahlen auf die Stärkung der Menschenrechte in den Lieferketten ein. Im Bereich lokale Rohstoffe ist Milch von großer Bedeutung: Unsere Milchwerke "Mittellelbe" nehmen deshalb am „QM-Nachhaltigkeitsmodul Milch 2.0“ teil, das auch soziale Kriterien beinhaltet.

Unser Verhaltenskodex

Seit 2015 gibt es einen gruppenweiten Verhaltenskodex, der sowohl für die Mitarbeitenden der KRÜGER GROUP als auch – durch Verweis in den Allgemeinen Einkaufsbestimmungen – für die Lieferanten gilt. Diese Compliance-Richtlinien decken heute die Bereiche Interessenkonflikte, Bestechung, Kartellrecht und fairen Wettbewerb ab. Darüber hinaus verpflichtet die KRÜGER GROUP sich, ihre Mitarbeitenden und Lieferanten über den Verhaltenskodex zur Einhaltung der Menschenrechte im Sinne der UN-Menschenrechtserklärung.



Milchwirtschaft? Mehr als Tierwohl

Bei Milch denkt man zuallererst an Kühe und damit an das Tierwohl. Doch wie sieht es mit den Menschen aus, die auf den Bauernhöfen tätig sind? Um festzustellen, wie es um die Arbeitsbedingungen bestellt ist, nehmen alle Vertragslandwirt*innen unserer Milchwerke "Mittellelbe" am „QM-Nachhaltigkeitsmodul Milch 2.0“ teil. Dort geht es auch um soziale Fragen, etwa: Wie sind die Arbeitsbedingungen für die selbstständigen Landwirt*innen und für die Beschäftigten? Aus unserer ersten Datenerhebung wissen wir, dass 92 % der Betriebe Gehälter zahlen, die innerhalb oder über dem geltenden Tarif liegen. Aktuell erheben wir weitere Daten, zum Beispiel zur Risikotragfähigkeit der Betriebe, zur Praxis von Gesprächen mit Mitarbeitenden oder zum Status von Fortbildungen zur Arbeitssicherheit.

Menschenrechte im globalen Süden

Besonders kritisch sind oftmals Rohstoffe, die wir aus dem globalen Süden importieren. Faire Löhne, angemessene Arbeitszeiten, gute Unterbringung und medizinische Versorgung, Frauenrechte und Verhinderung ausbeuterischer Kinderarbeit sowie Zugang zu guter Bildung: Für uns alltägliche Rechte sind auf Farmen und in Dörfern in Schwellenländern oft nicht zugänglich. Wir arbeiten daran, Herausforderungen in der Lieferkette zu identifizieren und auf belegbare Verbesserungen hinzuwirken.

Ein wichtiger Baustein sind deshalb auch Zertifizierungsprogramme wie Rainforest Alliance und Fairtrade, da sie gezielt auf die Verbesserung der Menschenrechtssituation in allen Bereichen hinwirken.



cocoa commitment verbessert Lebensbedingungen

Unser eigenes Kakao-Nachhaltigkeitsprogramm cocoa commitment steht Farmen und Kooperativen offen, die bereits nach Rainforest Alliance oder Fairtrade zertifiziert wurden oder dies anstreben. Für cocoa commitment wurden umsetzbare, wirksame und überprüfbare Kriterien und Maßnahmen speziell für den Kakaoanbau entwickelt, die über diese Basis-Zertifizierungen hinausgehen.

Wir möchten, dass lokale Gemeinschaften jetzt und in Zukunft prosperieren. Wir wollen die Einkommens- und Lebenssituationen der Familien verbessern – insbesondere der Frauen – sowie ausbeuterische Kinderarbeit verhindern, den Bildungsstandard verbessern, Regenwaldabholzung vermeiden, Anbauflächen in klimaresiliente Agroforste mit hoher Biodiversität umwandeln, Brachflächen wieder aufforsten und den Einsatz von chemischen Düngern und Pflanzenschutzmitteln reduzieren, um die Umwelt zu schonen. Da oftmals ganze Dörfer und Regionen vom Kakao-Anbau leben, wirken sich Verbesserungen in weit größerem Umfang als nur auf den Farmen aus.



Lokale Gemeinschaften werden gestärkt und Lebenssituationen der Familien verbessert

Diese Maßnahmen sind in der Umsetzung

Elemente in der Umsetzung sind beispielsweise Maßnahmen zur Diversifizierung des Einkommens für die Farmer*innen, damit diese durch den Anbau weiterer Feldfrüchte im Agroforst zusätzliche, umweltschonende Einnahmequellen erhalten.

Da Frauen oftmals stark vom Einkommen ihrer Ehemänner abhängig und dadurch gesellschaftlich nicht gleichberechtigt sind, fördern wir die Bildung von kleinen Frauen-Genossenschaften in den Dörfern – über „Village Savings and Loan Associations“. Diese ermöglichen das gemeinschaftliche Ansparen von Kapital und die Beantragung von Krediten, um eigene Einkommensquellen zu erschließen. Das stärkt das Selbstbewusstsein und die unternehmerischen Fähigkeiten, und es schafft finanzielle Spielräume. Zur Verhinderung von ausbeuterischer Kinderarbeit werden „Child Labour Monitoring and Remediation Systems“ eingesetzt, bei denen geschulte Kinderschutzbeauftragte in den Dörfern Maßnahmen organisieren. Sie begleiten Farmer*innen, um solche Kinderarbeit zu erkennen und durch Alternativen zu verhindern.

Ein wirksamer Lösungsansatz ist finanzielle Unterstützung: Der Schulbesuch der Kinder verursacht Kosten, und Geld ist bei den Farmer*innen häufig knapp. cocoa commitment übernimmt in solchen Fällen die Kosten für den Schulbesuch. So erhalten die Kinder bessere Zukunftsperspektiven.



Engagement regional und darüber hinaus

Verantwortungsbewusstes und ethisches Handeln im Geschäftsleben beginnt zuallererst bei uns selbst. Deshalb lassen wir uns extern auditieren und übernehmen als „Corporate Citizen“ Verantwortung für die Menschen in unserem direkten Umfeld.



Unterstützung der Tafeln

Produkt-Überbestände, die aus unterschiedlichen Gründen nicht in den regulären Verkauf gelangen, stellt Krüger in Bergisch Gladbach den Tafeln zur Verfügung. Die Tafeln sorgen dafür, dass unsere qualitativ einwandfreien Lebensmittel bedürftigen Menschen zugänglich gemacht werden. Unsere Warenspenden werden von den Tafeln aktuell in den Regionen Köln und Siegerland verteilt.



Gute Nachbarschaft

Verantwortung für das Gemeinwesen beginnt vor der eigenen Haustür. Krüger in Bergisch Gladbach fördert seit dem Jahr 2000 mit regelmäßigen Spenden das Kinder- und Jugendhilfswerk Die Arche e. V. und das Arche-Haus in Köln. Diese finanziellen Zuwendungen unterstützen Die Arche dabei, Kindern und Jugendlichen Hausaufgabenbetreuung, Freizeitgestaltung oder kostenloses Mittagessen anzubieten.



Hits FÜR^s HOSPIZ

Lokale Hospiz-Unterstützung

Hits fürs Hospiz ist eine private und komplett ehrenamtliche Initiative, die im Bergischen Land Hospize fördert, vor allem mittels Spendengenerierung über Benefizkonzerte. Einer der Schwerpunkte ist die ambulante Betreuung von Kindern und Jugendlichen. Wir unterstützen Hits fürs Hospiz seit vielen Jahren mit Spenden.



Derzeit werden neun unserer zwölf produzierenden Standorte regelmäßig nach SMETA auditiert

Rad fahren gegen Kinderkrebs

Seit 2020 unterstützt die KRÜGER GROUP finanziell die internationale Charity-Radsportinitiative Team Rynkeby als Partner und Sponsor. Bei diesem Radrennen treten jedes Jahr Freizeitsportler*innen an, um für einen guten Zweck Spenden zu sammeln. Diese Spenden gehen an schwer kranke Kinder und deren Familien. Die Veranstaltung gehört mittlerweile zu den größten nicht professionellen Charity-Radsportevents.

Das Team Rynkeby wurde 2002 gegründet, als elf Freizeit-Radsportler*innen mit dem Fahrrad nach Paris fuhren. Dabei wollten sie nur den Zieleinlauf der Tour de France sehen und haben auf dem Weg Spenden gesammelt. Die dabei gesammelten 5.000 Euro gingen an die Kinderkrebsstation des Universitätsklinikums in Odense, Dänemark. Mittlerweile besteht das Team aus 2.400 Radfahrer*innen aus acht Ländern. Die Teilnehmer*innen werden dafür aus Tausenden von Bewerber*innen ausgewählt. 2021 sammelte Team Rynkeby europaweit 9,7 Millionen Euro an Spenden, davon rund 281.000 Euro aus Deutschland. Der deutsche Spendenanteil geht an die Deutsche Kinderkrebsstiftung.

Quelle: <https://www.team-rynkeby.de>

DAS TEAM
BESTEHT AUS
2.400
Radfahrer*innen
AUS ACHT LÄNDERN



Sedex-Auditierung

Das Sedex Members Ethical Trade Audit, kurz SMETA, ist ein weitverbreitetes Zertifizierungssystem für ethisches und nachhaltiges geschäftliches Handeln entlang der gesamten Lieferkette. Bei regelmäßigen Audits werden Arbeitsbedingungen, Einhaltung der Menschenrechte, Gesundheitsschutz, Arbeitssicherheit, Umweltschutz, verantwortungsbewusste Geschäftsführung und ethisches Geschäftsgebaren überprüft.

Derzeit werden neun unserer zwölf produzierenden Standorte regelmäßig nach SMETA auditiert. Auch die weiteren drei Standorte sollen zukünftig überprüft werden.





Mitarbeitende

Verantwortung für uns selbst

Unsere Mitarbeitenden machen die KRÜGER GROUP zu dem, was sie heute ist, und das an allen Standorten weltweit. Wir sorgen deshalb an jedem Standort für das Wohlergehen unserer Mitarbeitenden, während der gesamten Betriebszugehörigkeit.

Einer unserer Unternehmenswerte ist Respekt. Die Beziehungen zu unseren Kund*innen, Geschäftspartner und Mitarbeitenden sind geprägt von einer respektvollen und verantwortungsbewussten Haltung. Wir schätzen und fördern lange Betriebszugehörigkeiten. Das ist eine umfangreiche Aufgabe, der wir uns auf allen Ebenen stellen. Attraktive Ausbildungsplätze und Einstiegspositionen für junge Menschen sind der Grundstein. Um nach dem Berufseinstieg eine erfüllende berufliche Laufbahn bei uns zu ermöglichen, pflegen wir eine Kultur der Offenheit, Toleranz und Chancengleichheit sowie einen wertschätzenden Umgang untereinander. Zudem bieten wir Möglichkeiten zur Weiterbildung und fördern Talente, die mehr Verantwortung übernehmen möchten. Ein hoher Anteil an unbefristeten Verträgen macht es den Einzelnen möglich, Lebensplanungen umzusetzen.

In vielen Unternehmen steigt das Durchschnittsalter der Beschäftigten, so auch bei uns. Die Gesundheit spielt deshalb immer eine große Rolle. Nur wenn direkt ab dem Berufseinstieg großer Wert auf Gesundheitsschutz und arbeitsmedizinische Betreuung gelegt wird, können körperlich anspruchsvolle Tätigkeiten auch bis zum Ende der Erwerbstätigkeit ausgeübt werden.

95,6 % ALLER MITARBEITENDEN ARBEITEN IN VOLLZEIT



RUND

5.300

MITARBEITENDE



Ausgewogene Ernährung

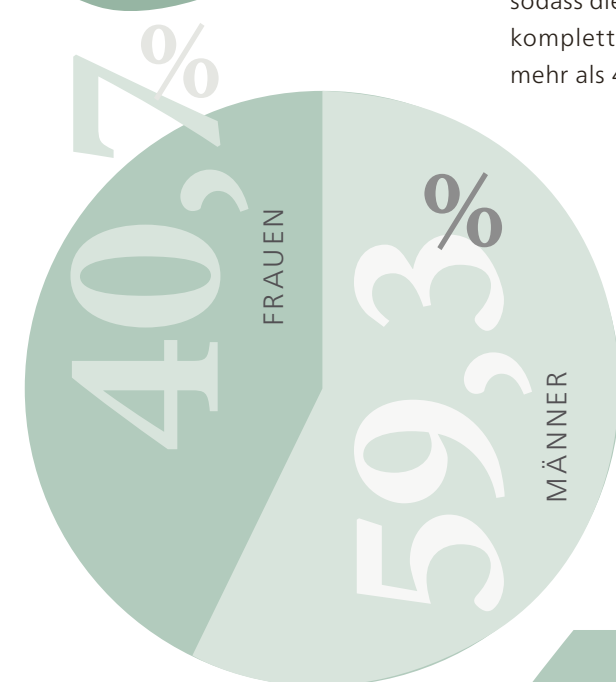
wird in unserem Betriebsrestaurant unterstützt

Wir sehen in der Verpflegung der Mitarbeitenden einen wichtigen Baustein der Gesundheitsvorsorge. Das Betriebsrestaurant am Hauptsitz bereitet täglich frische und abwechslungsreiche Gerichte zu. Sie werden von uns bezuschusst, sodass die Mitarbeitenden für eine komplette Hauptmahlzeit nicht mehr als 4,50 Euro zahlen.



85,2 %

DER MITARBEITENDEN HABEN EINEN UNBEFRISTETEN VERTRAG



141

PERSONEN HABEN 2021 ELTERNZEIT GENOMMEN



43

VERSCHIEDENE NATIONALITÄTEN AM STANDORT BERGISCH GLADBACH



Durchschnittliche
Betriebszugehörigkeit
am Hauptsitz beträgt fast

15
JAHRE



4,78%

SCHWERBEHINDERTEN-
QUOTE AN DEN DEUTSCHEN
STANDORTEN

Wir
bewegen
unsere Mitarbeitenden



Je nach Standort sorgen wir mit individuellen Maßnahmen dafür, dass unsere Mitarbeitenden jederzeit bestens aufgestellt sind, zum Beispiel durch interne Mitarbeiter-sportgruppen, die sich regelmäßig zum Laufen treffen und gemeinsam mehrmals im Jahr an Firmenläufen teilnehmen, oder durch andere Teamsport-Aktivitäten.

Ergonomie am Arbeitsplatz

Damit unsere Mitarbeitenden nicht nur beim Sport auf ihre Gesundheit achten, prüfen unsere Ergonomiebeauftragten regelmäßig die Arbeitsplatzsituationen in unseren Betrieben.



Rundum gesund

Wir arbeiten an allen Standorten der KRÜGER GROUP kontinuierlich daran, Arbeitsunfälle weitestgehend zu verhindern. Für alle Mitarbeitenden in Deutschland ergibt sich im Berichtsjahr eine Unfallquote von 4,15 Arbeitsunfällen pro 100 Mitarbeitenden.

Die häufigsten Unfälle bei der KRÜGER GROUP haben branchentypische Ursachen wie Stürze, Schnittverletzungen an Fingern und Händen sowie Zwischenfälle auf dem Arbeitsweg.

Um hier entgegenzuwirken, findet in Bergisch Gladbach beispielsweise nach Arbeitsunfällen eine Unfallbegehung mit einer Sicherheitskraft und Führungskraft statt. Ziel ist, aus den Ereignissen Schulungen abzuleiten und künftige Arbeitsunfälle zu vermeiden.

Immer bestens versorgt: Zusätzlich zu unseren allgemeinen Maßnahmen haben wir auch Betriebsärzt*innen, die mehrmals pro Woche in den Unternehmen vorzufinden sind. Sie beraten den Arbeitgeber und die Mitarbeitenden sowie Leiharbeiter*innen zu betrieblichen wie auch privaten Gesundheitsthemen. Darüber hinaus sind sie wesentlicher Bestandteil im Prozess der Gefährdungsbeurteilung bei Betriebsunfällen und Vorbeugungsmaßnahmen.

Um auf Ernstfälle vorbereitet zu sein, bildet die Krüger GmbH & Co. KG am Standort Bergisch Gladbach Erst- und Brandschutzhelfer*innen aus. Unser Ziel ist es, mehr Helfer*innen im Einsatz zu haben, als gesetzlich vorgeschrieben ist.

4,15%
GRUPPENWEITE UNFALLQUOTE



**WERKS-
ÄRZT*
INNEN**

STEHEN FÜR DIE
GESAMTE BELEGSCHAFT
ZUR VERFÜGUNG





Ausblick

Woran wir arbeiten

Dieser erste Nachhaltigkeitsbericht ist für uns sowohl ein Sachstandsbericht als auch die Sichtbarmachung von Lücken und Potenzialen. Noch können wir nicht für jede Gesellschaft der KRÜGER GROUP ausnahmslos Erfolgsmeldungen in Bezug auf mehr Nachhaltigkeit vorweisen.

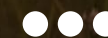
Das Berichtsjahr 2021 dieses Nachhaltigkeitsberichts ist für uns eine Art Nullmessung. Wir haben die Fokusthemen identifiziert, mit denen die KRÜGER GROUP einen Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung leisten kann und die unseren Startpunkt auf dem Weg zu mehr Nachhaltigkeit bilden. Verantwortungsvolle Produkte, Klima – Emissionen & Energie, Verpackungen und Menschenrechte sind unsere entscheidenden Hebel. In diesen Bereichen haben wir eine Standortbestimmung durchgeführt – der vorliegende Bericht ist das Ergebnis.

Auf diesem Fundament können wir aufbauen. Unser Fokus im nächsten Jahr liegt darauf, einen gemeinsamen Rahmen für die Unternehmensgruppe zu schaffen und unsere vier Themenfelder strategisch zu untermauern und mit Leben zu füllen. Die KRÜGER GROUP Nachhaltigkeitsstrategie wird darlegen, welche Ziele wir als Gruppe verfolgen, um auch in Zukunft höchsten Genuss für alle erlebbar zu machen.

Nachhaltigkeit durchzieht alle Unternehmensbereiche. Um den integrativen Ansatz bei der KRÜGER GROUP weiter aufleben zu lassen und das breite Fachwissen unserer Kolleg*innen der verschiedenen Tochtergesellschaften und Fachbereiche optimal zu nutzen, wollen wir unsere internen Netzwerke stärken. So können wir kontinuierlich voneinander lernen und Maßnahmen zielgerichteter umsetzen, damit sich Nachhaltigkeit in all unseren Geschäftsbereichen verwurzelt.

In diesem Prozess haben unsere Mitarbeitenden einen besonderen Stellenwert. Wir möchten sie auf diesem Weg mitnehmen und aktiv einbinden. Denn nur, wenn wir ein gemeinsames Verständnis entwickeln und zusammenarbeiten, machen wir Nachhaltigkeit greifbar.

Wir freuen uns darauf, Ihnen im nächsten Nachhaltigkeitsbericht konkrete Fortschritte präsentieren zu können.



Gemeinsam arbeiten wir daran, konkrete Nachhaltigkeitsfortschritte zu erzielen

IMPRESSUM

Nachhaltigkeitsbericht 2021

HERAUSGEBER

Krüger GmbH & Co. KG

Senefelderstraße 44

51469 Bergisch Gladbach

T +49 2202 105-0

info@krueger-group.com

REDAKTIONSTEAM

Sarah Koita, Nurten Bongard,

Ronja Völkel, Wiebke Lammers (V. i. S. d. P.)

GESTALTUNG UND TEXT

Sislak Design Werbeagentur GmbH

Bianca Jane Mußdorf

Uferweg 40–42

63571 Gelnhausen

T +49 6051 61930-0

info@sislakdesign.de

Stefan Golling, Konzepte

Max-Fremery-Straße 3 a

50827 Köln

T +49 221-5399841

sg@stefangolling.de

BILDNACHWEISE

Krüger GmbH & Co. KG

Behrendt & Rausch Fotografie GbR

Sislak Design Werbeagentur GmbH

Shutterstock

Getty Images

